

# „DIE UNABHÄNGIGEN“ (Bürgerinnen und Bürger für Hennef)

## **PROTOKOLL DER GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG**

Am Mittwoch, dem 3. Juni 1998, fand um 20:00 Uhr im Sieg-Rheinischen Hof in Hennef-Geistingen die Gründungsversammlung des Vereins „DIE UNABHÄNGIGEN“ statt.

Herr Hardt begrüßte die Erschienenen. Er führte aus, daß er im Auftrag von 22 CDU-Mitgliedern eingeladen habe, die vorher noch einen letzten Versuch gemacht hätten, Herrn Eyermann zu einem Verzicht auf eine Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters bei den Kommunalwahlen 1999 zu bewegen. Die CDU hatte auf diesen letzten Versuch nicht reagiert. Allerdings habe er heute einen Anruf von Hans-Peter Lindlar erhalten, der darum gebeten habe, zusammen mit Herrn Pipke vor der Versammlung den Standpunkt der CDU erläutern zu dürfen. Er habe dieses Ersuchen abgelehnt, da es sich nicht um eine Versammlung der CDU handele.

### ***TOP 1: Wahl des Versammlungsleiters***

Herr Hardt wurde durch Zuruf zum Versammlungsleiter gewählt.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

### ***TOP 2: Feststellung der Zahl der Gründungsmitglieder***

Herr Hardt stellt fest, daß 30 Personen anwesend waren, die ihre Bereitschaft erklärten, eine Wählergemeinschaft „DIE UNABHÄNGIGEN“ zu gründen. Herr Hardt las dann die Gründungs-urkunde vor, die von allen Anwesenden unterschrieben wurde.

### ***TOP 3: Gründung des Vereines***

Herr Hardt erklärte dann, daß hiermit die Wählergemeinschaft „DIE UNABHÄNGIGEN“ als Verein, der eingetragen werde, gegründet sei und daß alle Unterzeichner als Gründungsmitglieder Mitglieder des neuen Vereines geworden seien. Er erläuterte, daß der neue Verein eine Wählergemeinschaft im Sinne des § 34g EStG sei, der nach Erledigung einiger Formalitäten beim Finanzamt für Mitgliedsbeiträge und Spenden abzugsfähige Spendenquittungen im Sinne des Einkommensteuergesetzes ausstellen könne.

## ***TOP 4: Beschlußfassung über die Satzung***

Herr Hardt gab bekannt, daß gegenüber dem den Mitgliedern vorliegenden ersten Entwurf – insbesondere im § 8 „Vorstand“ – Änderungen vorgeschlagen würden. So solle die Wahlzeit des Vorstandes von 5 auf 2 Jahre verkürzt und auf die regionale Aufteilung von Beisitzern sowie die Personalunion von Ämtern verzichtet werden. Die Zahl der Beisitzer solle mindestens 5 und höchstens 7, die des Gesamtvorstandes somit mindestens 9 und höchstens 11 Mitglieder betragen.

Zum Verfahren schlage er vor, zunächst über jeden Satzungsparagraphen einzeln zu beraten und zu beschließen und anschließend die gesamte Satzung mit den beschlossenen Änderungen zur Abstimmung zu stellen. Die Versammlung stimmte diesem Verfahren zu.

In den Einzelberatungen wurde eine Fülle von meist formalen Änderungen und Ergänzungen beschlossen. So werden nun alle Personen und Ämter in weiblicher und männlicher Form genannt, die Beschreibungen von Gesetzeswerken durch Umformulierungen präzisiert.

In der Sache wurden die §§ 4, 8 und 13 geändert. Im § 4 wurde die Frist zur Beendigung der Mitgliedschaft ersetzt durch den Satz: „Sie wird mit ihrem Eingang beim Vorstand wirksam.“ Im § 8 wurden Änderungen bezüglich der Wahlzeit und der Zusammensetzung des Vorstandes beschlossen, siehe Abs. 1 zu TOP 4. Im § 13 wurde hinter „in der dann eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder die Auflösung beschließen kann.“ der Satz eingefügt: „Auf diese Besonderheit ist in der Einladung gesondert hinzuweisen.“

Diese und alle weiteren von der Versammlung beschlossenen redaktionellen Änderungen und Ergänzungen sind in der beigefügten Vereinssatzung enthalten, die in dieser Fassung im Anschluß an die Beratungen einstimmig beschlossen wurde und damit in Kraft trat.

## ***TOP 5: Wahl des Vorstandes***

Die Versammlung beschloß vorab, die Zahl der Beisitzer auf 5 festzulegen. Danach erbat Herr Hardt Vorschläge zur Wahl der / des 1. Vorsitzenden. Frau Maria Klein wurde als einzige vorgeschlagen. Eine geheime Abstimmung wurde auch auf Nachfrage nicht verlangt.

Frau Klein wurde bei eigener Enthaltung einstimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Sie dankte für das Vertrauen und versprach, das Amt nach bestem Wissen und Können im Interesse des Vereines wahrzunehmen. Sie dankte Herrn Hardt für die von ihm für die Vorbereitung dieser Versammlung und auch beim Entwurf der Satzung geleistete Arbeit.

Danach wählte die Versammlung durch Zuruf – es gab nur jeweils einen Vorschlag für jedes Amt – folgende weitere Vorstandsmitglieder:

- Herrn Rudi Kaufmann, 53773 Hennef-Dambroich, zum 2. Vorsitzenden,
- Herrn Hans-Günter Hardt, 53773 Hennef-Geistingen, zum Geschäftsführer,
- Herrn Fritz Nördemann, 53773 Hennef-Söven, zum Kassierer.

Eine geheime Abstimmung wurde auch auf Nachfrage in keinem der 3 Wahlgänge verlangt.

Nun wurden aus der Versammlung insgesamt 7 Personen als Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl zu den Beisitzer/innen vorgeschlagen. Da die vorgeschlagenen Personen nicht nur die für die Vorstandsarbeit gewünschte Erfahrung und Sachkenntnis mitbringen, sondern auch von ihren Wohnsitzen her den regionalen Bedürfnissen des Vereines entsprechen, beschloß die Versammlung einstimmig, den zunächst gefaßten Beschluß, nur 5 Beisitzer/innen zu wählen, aufzuheben und statt dessen die Zahl der zu wählenden Beisitzer/innen auf 7 festzulegen. Da auch auf Nachfrage keine geheime Abstimmung verlangt wurde, wurden nach einer Vorstellungsrunde einstimmig auf Zuruf bei Stimmenthaltung der Betroffenen zu Beisitzern gewählt:

Maria Böckem, 53773 Hennef-Greuelsiefen	Hannelore Steinbrink, 53773 Hennef-Bröl
Ralph Böhm, 53773 Hennef-Dambroich	Norbert Uersfeld, 53773 Hennef-Edgoven
Hans-Gerd Pützstück, 53773 Hennef-Geistingen	Willi Wilms, 53773 Hennef-Mitte.
Helga Salscheider, 53773 Hennef-Süchterscheid	

Alle Gewählten bedankten sich und nahmen die Wahl an.

### ***TOP 6: Wahl der Kassenprüfer***

Zu Kassenprüfern wurden gewählt Herr Norbert Niebiossa und – in Abwesenheit – auf Vorschlag von Herrn Hardt, Herr Günther Westhofen. Beide nahmen die Wahl an.

### ***TOP 7: Wahl einer Programmkommission***

Die Programmkommission soll bis zur nächsten Mitgliederversammlung kurz nach der Bundestagswahl im Herbst diesen Jahres ein Wahlprogramm für „DIE UNABHÄNGIGEN“ vorbereiten, das von den Mitgliedern abschließend beraten und beschlossen werden soll.

Auf Vorschlag wurden von der Versammlung einstimmig gewählt:

Ralph Böhm, Hans-Günter Hardt, Maria Klein, Karl Kreuzberg, Marald Nöthen, Fritz Nördemann.

### ***TOP 8: Unterstützung des Bürgermeisterkandidaten***

Die Vorsitzende wies darauf hin, daß es zur Gründung des Vereines „DIE UNABHÄNGIGEN“ insbesondere deshalb gekommen sei, weil die Gründungsmitglieder für das Amt des neuen hauptamtlichen Bürgermeisters bei den Kommunalwahlen 1999 Karl Kreuzberg und nicht Emil Eyermann für den besten Kandidaten halten und bei den Wahlen unterstützen wollen. Dies müsse nun formal von der Versammlung bestätigt werden. Zur Begründung wies die Vorsitzende auf den Text der Presseerklärung hin, die nach der heutigen Sitzung veröffentlicht werden sollte. Herr Hardt las dann zur Entscheidung für Kreuzberg die entsprechenden Abschnitte vor, die mit einigen Änderungen von der Versammlung gutgeheißen wurden. Die Versammlung beschloß anschließend einstimmig, die Kandidatur von Karl Kreuzberg für das Amt des Bürgermeisters bei den Kommunalwahlen 1999 zu unterstützen und sich für seine Wiederwahl durch die Bürgerinnen und Bürger Hennefs einzusetzen.

### ***TOP 9: Verschiedenes***

Auf Vorschlag von Herrn Hardt faßte die Versammlung die folgenden Beschlüsse:

1. „DIE UNABHÄNGIGEN“ werden bei der Kommunalwahl der Stadt Hennef im Jahre 1999 in allen 20 Wahlbezirken Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Stadtrat aufstellen, die sich für Karl Kreuzberg einsetzen, ein noch zu erarbeitendes Wahlprogramm unterstützen und sicherstellen, daß Karl Kreuzberg nach den Wahlen 1999 im Stadtrat eine solide Mehrheit hat.
2. Die Zusammenarbeit der bisherigen UCR-Fraktion mit SPD und FDP im Stadtrat und in den Ausschüssen soll bis zu den Wahlen 1999 von der Fraktion „DIE UNABHÄNGIGEN“ fortgesetzt werden, um die Verwirklichung der im Haushalt 1998 und im Haushaltssicherungskonzept finanzierten kommunalpolitischen Schwerpunkte auch sicherzustellen.
3. Die Schwerpunkte eines Wahlprogrammes für „DIE UNABHÄNGIGEN“, wie sie in der Presseerklärung angerissen werden, werden von der Versammlung bestätigt.

Im Zusammenhang mit dem Wahlprogramm ergab sich eine längere Diskussion über die Thematik Hennef-Ost und Bf Blankenberg. Insbesondere Maria Böckem, Gerd Degener und Heinz Stöcker machten Bedenken geltend. Es wurde einstimmig beschlossen, im kleinen Kreis zwischen Bürgermeister Kreuzberg, Fachleuten der Verwaltung und den Betroffenen die Problematik zu erörtern. Auch Herr Nördemann bot mehrfach seine fachliche Unterstützung in der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern im Einzugsgebiet der Bahnhofes Blankenberg bzw. des Bahnhofes Hennef-Ost an.

Insbesondere soll herausgearbeitet werden, daß bei einem Wegfall des Bahnhofes Blankenberg die bisherigen Bahnbenutzer/innen ein dem jetzigen Zustand mindestens gleichwertiges, wenn nicht besseres Angebot zur Anbindung an den neuen Bahnhof Hennef-Ost, ins Zentrum Hennefs, nach Siegburg, Bonn und Köln erhalten. Dazu bedarf es einer differenzierten Angebotsstruktur, die kompetent und bedarfsgerecht von allen Beteiligten in nächster Zeit zu erarbeiten ist.

Auch ist sicherzustellen, daß das neue Wohngebiet Hennef-Ost den Ort Weldergoven nicht negativ beeinträchtigt und daß die Wohnbebauung an den vorgesehenen Standorten – insbesondere in der Nähe des neuen Bahnhofes – architektonisch hochwertig, sozial verträglich und der Umwelt wie der Umgebung harmonisch angepaßt gestaltet wird.

Die Versammlung stimmte abschließend der Presseerklärung mit den in der beigefügten Version enthaltenen Änderungen zu.

Die Vorsitzende bedankte sich gegen 22:30 Uhr für die rege Beteiligung der Versammlungsteilnehmer/innen und würdigte besonders den harmonischen Verlauf der Gründungsversammlung. Anschließend schloß sie die Sitzung.

Hennef, den 3.Juni 1998

---

Hans-Günter Hardt